

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0237/2026
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	21.04.2026	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Bergisches Museum – Jahresbericht 2025, Ausblick 2026 und Stand des Projekts zur Neukonzeption

Kurzzusammenfassung:

Die Vorlage stellt die Aktivitäten des Bergischen Museums 2025 überblicksartig dar, inklusive Hinweisen zu Personalsituation, Besuchszahlen, Zusammenarbeit mit dem Förderverein und Projekten. Der aufgrund der aktuellen Schließung sehr knappe Ausblick 2026 enthält auch Informationen zum Arbeitsstand des 2025 begonnenen Projekts zur Neukonzeption des Museums inklusive Finanzierung, Zwischenergebnisse und weiteres Vorgehen.

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Inhalt der Mitteilung:

Jahresbericht 2025 und Ausblick 2026

Personalsituation 2025

Städtisches Personal

Im Stellenplan sind für das Museum eine Vollzeitstelle wissenschaftliche Museumsleitung sowie eine halbe Stelle Sachbearbeitung vorgesehen.

Seit 2021 ist die halbe Stelle Sachbearbeitung aus dem Personalübersoll befristet auf eine volle Stelle aufgestockt. Seit September 2024 wird die Stelle der Museumsleitung als Teilzeit in Elternzeit mit 25 Wochenstunden wahrgenommen. Die verbleibenden 14 Stunden sind seit April 2025 über eine stellvertretende Museumsleitung abgedeckt.

Mit Fördermitteln finanziertes Personal

Um Pflichtaufgaben eines Museums wie Ausstellung- und Sammlungsarbeit wahrzunehmen, werben Museum und Förderverein externe Mittel ein.

Aus diesen Mitteln wurde zum 1. April 2025 eine Projektleitung für die Neukonzeption und zum 1. Mai 2025 eine wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der Sammlungsdigitalisierung eingestellt.

Beide Stellen umfassen jeweils 20 Wochenstunden und werden durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert. Die Arbeitsverträge sind befristet und laufen 2026 aus.

Personal des Fördervereins und Personalgestellung

Das Aufsichts- und Kassenpersonal wird vom Förderverein auf Minijob-Basis beschäftigt (siehe auch unten unter „Förderverein“).

Für Hausmeisterdienste, Reinigung und Geländepflege wird Personal von der GL Service gGmbH und dem Förderverein gestellt.

Seit 2024 bietet das Museum einem Mitarbeiter der Freien Werkstätten Köln einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz an. Damit macht das Museum einen weiteren Schritt in Richtung eines Ortes, den alle Menschen in und um Bergisch Gladbach ohne Barrieren erleben können.

Besuchszahlen 2025

2025 hat das Museum einen Besucherrekord verzeichnet. Erstmals seit 2009 sind die Besuchszahlen wieder über 10.000 Besucherinnen und Besucher gestiegen.

Dies ist vor allem auf die erfreulich gut besuchten Großveranstaltungen (Museumsfest am 3. August und Lichterfest am 22. November) zurückzuführen sowie die hohe Nachfrage an museumspädagogischen Angeboten.

Dank des Außengeländes und des modularen Systems unserer museumspädagogischen Angebote sind viele Kitas sowie Grund- und weiterführende Schulen mit mehr als einer Klasse angereist. Auch beim Besuch der Kulturfüchse (ehemals Kulturstrolche) können wir mehrere Klassen gleichzeitig auf dem Museumsgelände betreuen, was sich in den Besuchszahlen abbildet.

Auch haben wir 2025 erstmals Museumfest und Lichterfest mit einer Anzeige in der Familienzeitschrift Känguru und mit dem Versand von Flyern und Plakaten an Bergisch Gladbacher Schulen stärker beworben, was sich deutlich in den Besuchszahlen der Veranstaltungen abgebildet hat.

Vor diesem Hintergrund und unter der Voraussetzung, dass die baulichen Gegebenheiten entsprechend ertüchtigt werden, können künftig noch mehr Besucherinnen und Besucher im Museum begrüßt werden.

	<i>Besucher*innen gesamt</i>	<i>Veran- staltungen¹</i>	<i>gebuchte Führungen</i>	<i>Schulen und Kitas</i>	<i>Trauungen</i>
2019	8.390	55	67	50	33
2020	2.090 (-75%)	27 (-50%)	3 (-95%)	14 (-70%)	15 (-55%)
2021	2.862 (+37%)	35 (+25%)	2 (-66%)	21 (+33%)	21 (+47%)
2022	8.572 (+199,5%)	76 (+117%)	37 (+1.750%)	47 (+124%)	26 (+24%)
2023	8.328 (-3%)	93 (+22%)	46 (+24%)	63 (+34%)	15 (-42%)
2024	9.530 (+14%)	120 (+29%)	69 (+50%)	50 (-27,5%)	18 (+20%)
2025	10.249 (+8%)	96 (-20%)	36 (-48%)	75 (+50%)	10 (-44%)

Tabelle: Übersicht mit Besuchszahlen. Veränderung in Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

¹inkl. öffentliche Führungen.

Hinweis: Der Rückgang der Trauungen ergibt sich aus der Reduzierung der vom Standesamt zur Verfügung gestellten Trautermine. Der Rückgang bei den Veranstaltungen ergibt sich v.A. aus dem späteren Einstieg der stellvertretenden Leitung ab April und Ausfällen bei den Vorführungen der ehrenamtlichen Handwerker aufgrund von Krankheit.

Soziale Medien

Die Soziale Medien-Kanäle des Museums auf Facebook und Instagram wurden auch 2025 unter Anleitung der Kollegin für Öffentlichkeitsarbeit des FB 4 von den beiden jungen Frauen betreut, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Kultur im Museum absolviert haben.

Jeweils im August jeden Jahres startet ein neuer Jahrgang in das Freiwilligenjahr.

Museumspädagogik

Das Bergische Museum bietet Workshops, Mitmachführungen, Projekte und Kindergeburtstage für Kitas, Grund- und weiterführende Schulen sowie Familien an. Die Museumspädagogik wird von Mitarbeitenden des Fördervereins sowie Honorarkräften durchgeführt und von den FSJlerinnen unterstützt. Aus fachlicher Sicht wird die Museumspädagogik von der Museumsleitung betreut.

Das Angebot im Überblick:

Kitas und Grundschulen

- **Mitmachführung zum Thema Bergbau**
Nach der Tour durch den Besucherstollen verrichten die Kinder verschiedene typische Tätigkeiten eines Bergmanns.
- **Mitmachführung zum Thema Kleidung und Schuhe**
Die Kinder verfolgen im Museum den Weg vom Flachs zum Leinen und vom Leder zum Schuh und basteln Säckchen aus Leder zum Mitnehmen.

Die Mitmachführungen werden in Länge und Inhalt dem Alter und der Fähigkeiten der Kinder angepasst.

- **Bienenschnupper-Stunde für Kitas**
Ein Imker erzählt den Kindern Wissenswertes über Bienen, das Imker-Handwerk und zeigt ihnen die Tiere in einer Schaubeute. Dies ist ein für Kitas kostenfreies Angebot des Bienenzuchtvereins Bergisch Gladbach e. V.
- **Bauerngarten-Projekt**
Bereits seit 2019 arbeiten jeweils ein bis zwei Klassen der EGS und KGS Bensberg im Bauerngarten des Bergischen Museums. Die Klassen beschäftigen sich in vier Workshops mit verschiedenen Themen rund um den Garten, ziehen vor, säen, pflanzen, jäten Unkraut und ernten im Garten. Der Höhepunkt des Gartenjahrs ist die Kartoffelernte mit gemeinsamen Kartoffeleessen im Herbst.
- **Kulturfüchse (ehemals Kulturstrolche)**
Die dritten Klassen der teilnehmenden Bergisch Gladbacher Schulen lernen, wie ein Museum funktioniert und gestalten mit Objekten aus dem Museumskoffer eine eigene Ausstellung, die sie zusammen mit ihren Eltern feierlich eröffnen. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Kulturbüro statt.
- **Inklusive Ferienangebote in Kooperation mit der Stadtteilbücherei Bensberg**
In den Pfingst- und Sommerferien bieten die beiden Kulturorte ein Ferienprogramm für Kinder mit und ohne Behinderungen im Grundschulalter zu den Themen „Bienen“ und „Wohnen“ an

Weiterführende Schulen

- **Workshop „Ein Tag im Leben einer Bergmannsfamilie“**
Schülerinnen und Schüler erfahren den Alltag eines Bergmanns, seiner Frau und ihrer Kinder durch auf ihr Alter und ihre Fähigkeiten angepasste Aufgaben, die in Kleingruppen angeleitet und bearbeitet werden.

Der Workshop wird kostenfrei für teilnehmende Schulen in Kooperation mit den KulturScouts Bergisches Land beim Rheinisch-Bergischen Kreis angeboten.
- **Neue Kooperation mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG)**
2025 hat das Museum eine Bildungspartnerschaft Kultur und Schule mit dem DBG abgeschlossen. Vorgesehen sind u. a. ein regelmäßiger Austausch bei der Entwicklung und Durchführung von Workshops und Projekttagen sowie gemeinsame Projekte.

Weitere Workshops für weiterführende Schulen im MINT-Bereich sowie für Grundschulen zu den Themen Wäsche waschen und Lebensmittelkonservierung sind in Entwicklung. Die Umsetzung konnte bislang nicht abgeschlossen werden, da personelle Ressourcen fehlten.

Familien

- **Kindergeburtstage**
Freitag nachmittags können Kinder zwischen 5 und 11 Jahren im Museum Geburtstag feiern und auf eigene Faust das Haus erkunden. Ein Workshop kann dazugebucht werden.
- **Quizheft „Museums-Detektive“**
Museumsrundgang mit Schatzsuche für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Ausstellungen und Sammlungen

Im Rahmen des Neujahrsempfangs des Fördervereins wurde am 21. Januar 2025 eine Kabinettausstellung mit Neuzugängen der Museumssammlungen eröffnet. Für größere Wechelausstellungen fehlen dem Museum Platz und Personal.

Seit mehreren Jahren nimmt das Museum aufgrund der kritischen Depotsituation nur in absoluten Ausnahmen neue Schenkungen von Objekten an, die von großer Relevanz für die Museumssammlungen sind.

Das Museum benötigt zur Sicherung seiner Sammlungen dringend neue Depotflächen. Diese sind unvermeidbar, wenn weitere Schäden, etwa durch Schädlingsbefall oder Feuchteschäden, aufgrund unsachgemäßer Lagerung vermieden werden sollen.

Es gibt einen Beschluss der Verwaltungskonferenz (VK) vom 20. April 2021, dass das Museum neue Räumlichkeiten für ein Depot anmieten darf. Auch der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorlagennummer 0450/2024) hat die Verwaltung am 18.09.2024 mit der Suche nach geeigneten Depotflächen für die städtischen Museen beauftragt. Mittel hierfür sind im Haushalt eingestellt. Allerdings wurden bisher keine geeigneten Flächen im Stadtgebiet gefunden.

Förderverein des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe e. V.

Ein Kooperationsvertrag der Stadt Bergisch Gladbach mit dem Förderverein des Bergischen Museums regelt den Betrieb des Museums. Der Verein beschäftigt 14 Mitarbeitende auf Minijob-Basis, damit das Museum für den Publikumsverkehr geöffnet werden kann.

Über den Kassen- und Aufsichtsdienst hinaus unterstützt dieses Besucherdienst-Team die 1,5 hauptamtlichen Stellen u. a. bei Veranstaltungen und in der Museumspädagogik.

Zusätzlich beschäftigt der Förderverein zwei Minijob-Kräfte zur Unterstützung des Werkstatt-Teams bei der Garten- und Geländepflege (ein Minijob ganzjährig, ein Minijob saisonal von April bis September).

Zum 1. Januar 2026 zählte der Verein 179 Mitglieder.

Weiterhin unterstützt der Förderverein die Museumsarbeit in so gut wie allen Arbeitsbereichen mit dem Einwerben von Fördermitteln, Spenden und Sponsoren. Für die Finanzierung des Prozesses der Neukonzeption ist die Mitarbeit des Vereins unverzichtbar.

Zusätzlich konnte der Verein 2025 wie folgt unterstützen:

- Neukonzeption: Bei der **Spendenaktion „Schmieden für den Frieden“ am 17. Mai** erzielte der Förderverein Spenden in Höhe von **5.000 Euro**. Diese Spenden wurden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt und kamen je zur Hälfte dem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach-Butschta e. V. sowie den Maßnahmen zur Förderung der Inklusion im Rahmen der Neukonzeption des Museums zugute.
- Ausstellung: Der **Bau einer Vitrine zum Schutz der Lokomobile** des Museums wurde mit einer Sachspende im Wert von rund **1.000 Euro** von Metten Stein+Design sowie einer Förderung in Höhe von **2.000 Euro** von der Bensberger Bürgerstiftung ermöglicht.

- Sammlungsarbeit: Für die **Erfassung des Nachlasses des verstorbenen Vereinsvorsitzenden und Montanhistorikers Herbert Ommer** warb der Verein bei der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln eine Förderung in Höhe von **3.000 Euro** ein. Das Projekt beginnt 2026.
- Museumspädagogik: Für ein **Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium** zur Erarbeitung des Archivbestands über den Bergisch Gladbacher Unternehmer Friedrich Westphal (1835-1915) warb der Förderverein Mittel von der VR Bank in Höhe von **750 Euro** ein. Das Projekt findet 2026 statt.

Ausblick 2026

Im Rahmen einer Begehung des TÜVs am 4. und 5. Februar wurden technische Mängel an der Elektrik des Museums festgestellt, die dazu führten, dass das Museum bis auf Weiteres aus Sicherheitsgründen für den Besucherverkehr geschlossen wurde. Zum aktuellen Zeitpunkt (17.03.2026) liegt noch kein Zeitplan für eine (Teil-)Öffnung des Museums vor.

Vor diesem Hintergrund sind sämtliche öffentlichkeitswirksame Aufgaben des Museums weitestgehend gestoppt worden.

Folgende Projekte laufen während der Schließung des Hauses weiter:

- Projekt *Neukonzeption*
- Projekt *Sammlungsdigitalisierung*: Die Mitarbeit von Ehrenamtlichen am Projekt wird nachgeholt, sobald ein passender Ersatzort gefunden wurde.
- Das Programm für die Kulturfüchse findet ausschließlich in den Schulen statt. Der Museumsbesuch soll nachgeholt werden, sobald dies wieder möglich ist.
- Für das Kooperationsprojekt mit dem Stadtarchiv und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ist eine Durchführung im Stadtarchiv angedacht.
- Die Erfassung des Nachlasses von Herbert Ommer kann wie geplant stattfinden.

Projektstand „Neukonzeption Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“

Zielsetzung des Projektes

Das Bergische Museum ist ein außergewöhnlicher Ort: Ein denkmalgeschütztes Haupthaus aus dem 16. Jahrhundert, ein Freigelände mit historischen Fachwerkhäusern und Werkstätten und ein Besucherstollen im Untergeschoss. Dazu kommen einzigartige Sammlungen zur Geschichte des Erzbergbaus und des Handwerks der Region. Die bestehenden baulichen und räumlichen Rahmenbedingungen begrenzen derzeit noch die Möglichkeiten, dieses Potenzial auch in den Besuchszahlen abzubilden.

Ziel ist eine moderne, interaktive Dauerausstellung zu entwickeln, die neue Zielgruppen erreicht und das Museum als unverzichtbaren Kultur- und Bildungsort für die gesamte Stadt etabliert. Gleichzeitig soll das Museum noch stärker in der Stadtgesellschaft verankert werden: Als Identifikationsort für die Region und als „dritter Ort“ – ein offener, einladender Raum jenseits von Zuhause und Arbeit, der zum Verweilen, Begegnen und Entdecken einlädt.

Das schließt den gezielten Ausbau des Angebots für Schulen und Kitas ein, damit Kinder und Jugendliche einen Bezug zu ihrer regionalen Geschichte entwickeln können und das Museum als außerschulischen Lernort kennenlernen und erleben.

Diese Ziele wurden gemeinsam mit der Stadtgesellschaft im Rahmen des partizipativen Projekts *Museumslabor – gemeinsam Museum gestalten (2022 – 2024)* entwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Inklusion, Barrierefreiheit und einer verbesserten Zugänglichkeit für alle Besuchergruppen. Die 2025 begonnene Neukonzeption greift diese Impulse auf und macht sie zur Grundlage der weiteren Planung.

Projektphase und Ausgangslage

Das Projekt befindet sich derzeit in der Leistungsphase 0: Es werden die konzeptionellen und planerischen Grundlagen und ein erster Kostenrahmen erarbeitet, auf deren Grundlage im Herbst 2026 ein politischer Maßnahmenbeschluss für eine abschnittsweise bauliche Umsetzung gefasst werden soll. Beauftragt wurde die Verwaltung mit diesem Vorgehen im ABKS vom 18. September 2024 (Drucksachen-Nr.0504/2024)

Inzwischen liegt eine Machbarkeitsstudie zur Gebäudesituation und technischen Infrastruktur vor, die erste Kostenschätzungen für mögliche Maßnahmen enthält. Parallel wird gemeinsam mit einem spezialisierten Ausstellungsbüro eine Konzeptskizze für die künftige Dauerausstellung – mit inhaltlicher Leitidee, Besucherführung, Gestaltung, Vermittlung und einem ersten Kosten- und Zeitrahmen erarbeitet. Ebenfalls aus den Projektmitteln finanziert wird eine neue Website für das Museum, die voraussichtlich im Herbst 2026 online geht.

Bisherige Finanzierung

Die Neukonzeption wird überwiegend über Drittmittel finanziert. Neben der maßgeblichen Förderung durch den LVR beteiligen sich auch die Kämpgen-Stiftung und der Förderverein an der Finanzierung. Der städtische Eigenanteil beträgt 16.500 € – davon 3.000 € für die zusätzlich dem Projekt hinzugefügte Umsetzung der Museumswebsite – und damit 7% der Gesamtfinanzierung von 231.000 €.

Finanzierungsplan GFG 25 21 23	17.03.2026
Eigenmittel	16.500 €
Drittmittel	
Förderverein des Bergischen Museums e.V.	5.000 €
Kämpgen Stiftung	20.000 €
Erlöse	0 €
Regionale Kulturförderung des LVR GFG 25 21 23	
2025	100.000 €
2026	89.500 €
Finanzierungssumme insgesamt	231.000 €

Auch die konzeptionellen Vorarbeiten der vergangenen Jahre im Rahmen des partizipativen Museumslabors wurden maßgeblich durch externe Förderungen getragen. Der Einsatz städtischer Mittel ist damit durchgängig gering.

Zwischenergebnisse

Bei der Machbarkeitsstudie wurden alle Gebäude des Museums untersucht. Im Ergebnis ist der bauliche Bestand grundsätzlich nutzbar, weist aber erhebliche Mängel auf – insbesondere in den Bereichen Barrierefreiheit, Wärmeschutz und Haustechnik. Die Studie enthält neben der Bestandsanalyse auch erste Planungsideen für Umbau und Erweiterung sowie eine Analyse von Raumbedarf und Raumangebot.

Ein Brandschutzbüro erstellt derzeit auf Grundlage einer Begehung von Ende Januar 2026 eine Beurteilung der aktuellen Brandschutzsituation. Erste Mängel wurden bereits benannt, das vollständige Gutachten steht mit Stand vom 17.03.2026 noch aus.

Parallel dazu wird mit einem Ausstellungsbüro eine Konzeptskizze erarbeitet, wie eine künftige Dauerausstellung des Museums aussehen könnte. Darin enthalten ist eine inhaltliche Leitidee für das gesamte Museum, Vorschläge zu einer klaren Besucherführung sowie erste Gestaltungs- und Vermittlungsansätze für verschiedene Zielgruppen, darunter insbesondere auch Menschen mit Behinderungen. Die Konzeptskizze umfasst darüber hinaus Vorschläge, wie zentrale Themen und Exponate präsentiert und interaktiv und inklusiv vermittelt werden können. Damit bildet sie die Grundlage für den politischen Entscheidungsprozess und eine sich anschließende Ausstellungsplanung.

Ebenfalls aus den Projektmitteln finanziert wird die Neugestaltung der Webseite des Museums. Die vorhandene Seite entspricht aktuell weder den gesetzlichen Anforderungen an die Barrierefreiheit noch den gestalterischen und inhaltlichen Ansprüchen an eine zeitgemäße Online-Präsenz. Vor diesem Hintergrund wurde die Webseite nachträglich als wichtiger Baustein in das Projekt integriert. Ein erster interaktiver Entwurf des neuen Webauftritts wird im April im Rahmen von Nutzertests erprobt. Die Seite soll im Herbst online gehen.

Weiteres Vorgehen

Die Arbeiten an Machbarkeitsstudie und Konzeptskizze sollen im Sommer 2026 abgeschlossen werden. Basierend darauf ist vorgesehen, die weitere Planung und Umsetzung der Neukonzeption beschließen zu lassen. Ziel ist es, anschließend schrittweise in die weiteren Planungsphasen einzutreten und für einzelne Teilprojekte gezielt Fördermittel einzuwerben.